

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Merkwürdiges Gespräch eines geflüchteten Paters aus Rom**

Mit einem Weltgeistlichen über die Gesichte in der H. Offenbarung St. Johannis und deren Bedeutungen, auch bereits geschehenen und noch zu geschehenden Erfüllungen : Wobey noch andere höchstmerkwürdige Betrachtungen und Raisonnements über die gegenwärtigen bedenklichen Zeitläufte angefüget und ...

Darinnen ein neuer Brief an die Ebräer, von der göttlichen Schlag-Uhr, und was es nach derselben geschlagen habe, gezeiget wird

**Fitzner, Heinrich**

**[Frankfurt und Leipzig], [1758.]**

**VD18 90521420**

Das 7. Capitel.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10561**

Reich, die wird in kurzer Zeit einem fremden Herrn übergeben werden, nach der Weissagung Michã 2, 4. das sind die Türken und Heyden, und das um der Christen Sünde willen.

Daraus erhellet klar, daß die Christen sollen wieder abgebrochen werden von dem Oelbaum, die da nicht den rechten Glauben werden behalten, und die Juden und Heyden, so den rechten Glauben ergreifen werden, sollen wieder eingepfropfet werden. Am Ende soll ausführlich erwiesen werden, daß die grünen Bäume der Christen, die da keine guten Früchte getragen, sollen verdorren: Hingegen die dürren Bäume der Juden und Heyden sollen anfangen zu grünen.

### Das 7. Capitel.

Nachdem ich oben gezeiget habe, wie die sieben Wochen Danielis zu verstehen seyn, und wie sie in drey Zeiten eingetheilet werden, und von der Himmelfahrt Christi an bis zu seiner Wiederkunft, also ist dieses die Richtschnur über die Morgenländer. Erstlich sind 62 Wochen, die sind zu Ende kommen No. Christi 467, dieses ist das erste Wechsel-Jahr. Darauf folget der Heydenzeit, das sind 1290 Jahr, und kommen mit dem andern Wechsel-Jahr zu Ende No. 1757. Darauf folgen die 7 Wochen Danielis, dieses sind die drey Zeiten, die über die Morgenländer bestimmt seyn, darnach sich billig die Christen, Juden und Heyden richten sollten. Wenn man nun im 7. Cap. Danielis v. 15 bis zu Ende liest, so

so kan man gar leicht merken, ob der Engel in die 62 Wochen redet, oder ob er in der Heyden Zeit redet, oder ob er in die 7 Wochen redet. So lautet im 7. Cap. Dan. v. 18. Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich einnehmen, und werden es immer und ewiglich besitzen. Diese Worte sind in die Zeit der sieben Worte geredet. Nun folget im 21 Vers: Und ich sahe dasselbige Horn streiten wider die Heiligen, und behielt den Sieg wider sie. Diese Worte sind in die Zeit der 62 Wochen geredet. Dieses kleine Horn bedeutet der Mahometh, der des Teufels Lehre hervor gebracht in dem Alcoran, so die Türken anieho noch unter sich haben. Dieses kleine Horn hat nach der Ausrottung Christi (so nach den 62 Wochen geschehen ist,) seine Teufels-Lehre angefangen zu lehren, und den allmächtigen Gott darinnen gelästert. So lautet es im 25 Vers: Er wird den Höchsten lästern, und die Heiligen des Höchsten verstören; und wird sich unterstehen, Zeit und Gesetze zu ändern: Sie werden aber in seine Hand gegeben werden, eine Zeit, etliche Zeit, und eine halbe Zeit, das sind 1290 Jahr. Diese Worte sind in die Heyden-Zeit geredet vom ersten bis zum andern Wechsel-Jahr. Von diesem kleinen Horn sagt der Daniel ferner in diesem angeführten Capitel v. 11. Ich sahe zu, um der grossen Rede willen, so das Horn redete: Ich sahe zu, bis das Thier getödtet ward, und sein Leib umkam, und ins Feuer geworfen ward.

S 5

ward. Dieses wird geschehen No. 1761. Dieses kleine Horn nennet der Herr Jesus im 24 Cap. Matth. den Gräuel der Verwüstung. Gleichwie nun die Heyden ihre bestimmte Zeit haben in denen Morgenländern, also haben auch die Christen im Römischen Reich ihre bestimmte Zeit vom ersten Wechsel = Jahr bis zum andern, nämlich von No. 467. bis 1757.

Ferner redet der Engel zu dem Daniel in diesem angeführten 7. Cap. v. 23. Das vierte Thier wird alle Lande fressen, zertreten und zermalmen. Nun ist die Frage: Zu welcher Zeit das Fressen dieses vierten Thiers ist angegangen? (Denn nach den 62 Wochen ist das Fressen schon vorbei gewesen.) und was dieses vor Lande seyn, die dieses Thier gefressen hat? Was die Länder anbelanget, so ist solches zu verstehen, so weit Christen gewesen sind in denen Morgenländern. Was die Zeit betrifft, da das Fressen angegangen ist, so erachte ich, daß, da der Herodes den Apostel Jacobum tödten ließ, Actor. 12, 2. das Fressen dazumal seinen Anfang genommen: darauf allgemählig die übrigen Apostel einer nach dem andern auch getödtet worden, und dieses continuiert bis die Zeit der 62 Wochen sind zu Ende kommen. Darum ist dem Daniel gezeiget worden im 9. Cap. v. 26. daß nach den 62 Wochen die Lehre Christi in denen Morgenländern würde ausgerottet werden, und nicht mehr seyn.

Das

## Das 8. Capitel.

Es ist oben schon angeführet worden, daß die vier Winde, so der Daniel auf dem grossen Meer stürmen sehen, Cap. 7. 2. die vier Evangelisten bedeuten; da hat der Daniel gesehen, daß sie mit dem Evangelio gestürmet haben in die vier Theile der Welt. Das erste Theil wird dem Daniel gezeiget durch den Löwen, der Löwe aber bedeutet Babylonien und das grosse Reich der Assyrer. Das andere Theil, so ihm durch den Bären ist vorgebildet worden, ist das grosse Reich der Perser und Meder. Das dritte Theil, so der Daniel durch Pardel erblicket, bedeutet Griechenland. Das vierte Theil, das war der Gräuel der Verwüstung, und wird der Drache genennet, dieses bedeutet das Römische Reich, und dieses ist dasjenige Thier, so dem Daniel gezeiget worden, das alle Lande fressen werde zu der Zeit, wann die 62 Wochen würden zu Ende lauffen, da würde das vierte Thier alsdenn alle Lande fressen, die mit der Lehre Christi angefüllet wären, also ist dieses Fressen schon längst erfüllet in denen Morgenländern.

Wie nun der Apostel Paulus zu seiner Zeit in Rom geprediget hat, sowohl den Römern als den Jüden, so mögen wohl zu der Zeit eine ziemliche Anzahl Menschen gläubig geworden seyn; Als aber die Zeit herbeykommen ist, daß die 62 Wochen bald zu Ende kommen, so hat der Drache in seinem eigenen Lande angefangen, die Christen

sten